

## Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 9. 11. 1903

9. 11. 03

Lieber Arthur!

5 Ich habe geftern Dein »Excentric« vorgelesen und die Leute haben über das liebenswürdige Fräulein de la Rofière so gebrüllt, daß ich wirklich bisweilen eine Minute lang warten mußte, bis sie sich so weit gefaßt hatten, mich wieder anzuhören. Die Gefchichte ift köftlich und zum Vorlesen ideal. Ich fchicke Dir das Heft mit derfelben Pofst zurück, ich habe mir die betr. Nummer der Jugend bereits ver-

10 noch etwas, ganz aufrichtig. Da Du keine Sitze von mir verlangt haft, habe ich Dir keine <sup>^</sup>g<sup>v</sup>efchickt, weil mir das von mir immer so furchtbar aufdringlich vorkommt, Jemandem ungebeten Sitze zu fchicken, der dann am End erft feine Köchin anflehen muß, fie zu benützen.

15 Anbei findeft Du den Rekours, der am 5. d. der Statthalterei überreicht worden ift. Er ift von mir mit Burckhard berathen und dann von diefem verfaßt worden, was aber, nach feinem Wunfch, nicht bekannt werden foll. Verfuche, den Rekurs in irgend eine Wiener Zeitung zu bringen, find durchaus misglückt. Überlege, ob Du ihn eventuell der nächften Auflage des Reigen vordrucken würdeft. Sag aber nur offen Nein, wenn es Dir nicht paßt.

20 Salten tuft Du glaub ich unrecht. Du mußft nur doch die für ihn unglaublich heikle und gefährliche Situation bedenken, in der er gefchrieben hat. Aber darüber mündlich.

Mit den beften Grüßen an Deine Frau  
herzlichft Dein

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1336 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »102«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.277–278.

<sup>7</sup> *Jugend*] Arthur Schnitzler: *Excentric*. In: *Jugend*, Jg. 7, Nr. 30, [16.] 7. 1902, S. 492–496.

<sup>13–14</sup> *Rekours, ... ift*] Vgl. Schnitzler an Otto P. Schinnerer, 6. 2. 1930, in A. S. *Briefe* II, 660–664.

<sup>19</sup> *Salten ... unrecht*] Das dürfte auf ein verlorenes Korrespondenzstück hinweisen, in dem Schnitzler seine Verärgerung über Saltens Feuilleton *Arthur Schnitzler und sein »Reigen«* <sup>XXXX indx</sup> zum Ausdruck gebracht hat. (Felix Salten: *Arthur Schnitzler und sein »Reigen«* <sup>XXXX indx</sup> (In: *Die Zeit* <sup>XXXX indx</sup>, Jg. 2, Nr. 398, 7. 11. 1903, Morgenblatt, S. 1–2.) Vgl. Arthur Schnitzler an Felix Salten, 7. 11. 1903.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Max Eugen Burckhard, Felix Salten, Otto Paul Schinnerer, Olga Schnitzler

Werke: Excentric, Jugend, Reigen. Zehn Dialoge

Orte: Wien

Institutionen: Niederösterreichische Statthalterei

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 9. 11. 1903. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01337.html> (Stand 11. Juni 2024)